

Open Source Client-Management-System opsi



opsi Features
Version 4.2

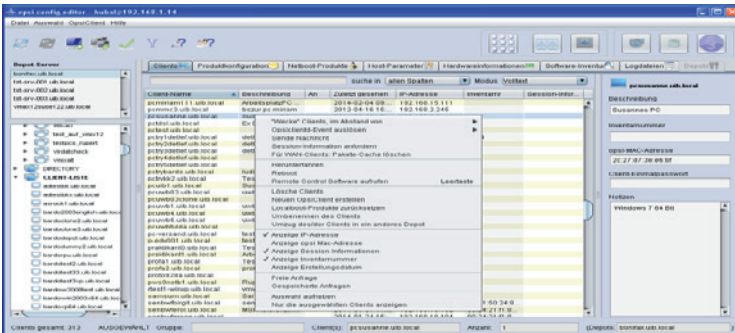


Abbildung 1: opsi-configed: Client- und Depotauswahl

Client- und Depot-Verwaltung / Management Interface:

- Client-Rechner individuell wie auch kollektiv konfigurierbar
- Hierarchische Gruppenverwaltung für Client-Rechner. Per opsi-Erweiterungsmodul auch mit dem AD synchronisierbar
- Umfangreiche Abfrage und Filterfunktionen für die anzuzeigenden Clients, u.a nach installierter Software, der Hardware, UEFI- oder klassischer Boot, Depotzugehörigkeit
- Zeitgesteuertes Wake-on-LAN mit dem Konfigurationseditor schaltbar
- Direkter Aufruf von Remote-desktopsessions möglich
- Einfaches Erstellen und Löschen von Clients, Remote-Installation des Client-Agenten
- Unmittelbares Starten von Installationen auf den Clients möglich

- Darstellung des Installationsstatus, Installationsfortschritts und der nächsten geplanten Aktion
- Darstellung der installierten und der verfügbaren Softwareversion eines Produkts
- Verwaltung von Produktgruppen
- Darstellung des Hard- und Software-Inventars
- Bearbeitung der Server- und Client-Konfiguration
- Komfortable Anzeige aller Client-bezogenen Logdateien
- Konfigurationseditor opsi-configed wird mit eigener Java-Runtime-Umgebung installiert

Netboot-Produkte: Betriebssysteminstallation

- Boot per PXE
- UEFI- und Secure-Boot-Unterstützung (opsi-Erweiterung)
- Unterstützung von aktuellen Windows- und Windows-Server-

Versionen sowie diverser Linux-Distributionen

- Paket-basierte unattended Installation oder Image-basierte Installation
- Treiberintegration über PCI-, USB-, HD-Audio-Kennungen
- Sichern und Wiederherstellen von Partitions- oder Platten-Images
- Weitere Netboot-Produkte wie memtest, wipedisk, u.a.

Localboot-Produkte: Softwareverteilung und mehr

- Software-Installation und -Deinstallation mit unterschiedlichen Verfahren wie silent / unattended Installation verfügbarer Pakete oder detaillierten Installationsschritten
- Bearbeitung von Registry, Startmenü- und Desktop-Einträgen, Ini-Dateien, XML-Dateien, Textdateien

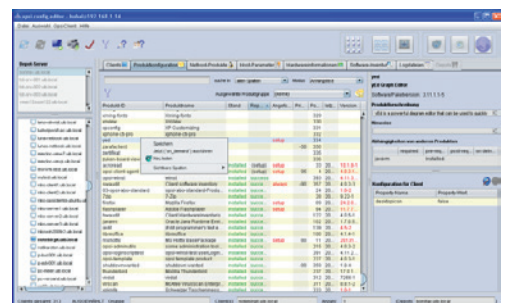


Abbildung 2: opsi-configed: Produkt-Konfigurationsmaske

- Auf das Aufgabenfeld Installation und Konfiguration zugeschnittene spezifische Skriptsprache, erweiterbar durch selbst definierte Funktionen sowie durch das Ausführen externer Befehle
- Reboot- und Shutdownsteuerung
- Umfangreiches Logging
- Administrative Tätigkeiten z.B. durch Shell-Aufrufe

Paketierung, Support und Community

- Einfache Erstellung eigener Pakete gemäß Handbuch oder Schulung. Unterstützung durch unterschiedliche grafische Werkzeuge von uib und aus der **opsi-community** (**opsi-setup-detector/ opsi-packagebuilder**)
- Mehrere frei zugängliche **opsi** Paket-Repositories
- Auftragspaketierung und Support durch uib gmbh
- Große lebendige Community im forum.opsi.org

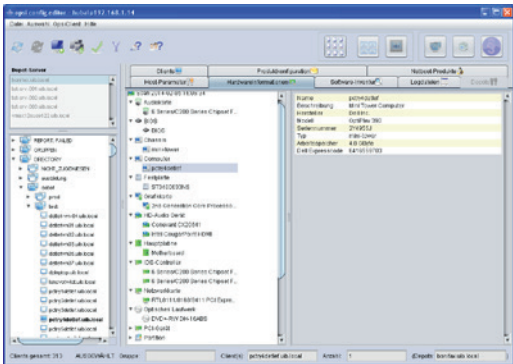


Abbildung 3: Darstellung des Hardwareinventars

Hard- und Software-Inventarisierung

- Hardware-Inventarisierung in Windows per WMI-Abfrage
- Hardware-Inventarisierung auch aus dem Linux-Bootimage
- Software-Inventarisierung in Windows anhand der Registry
- Zentrale Ablage der Inventarisierungsdaten in einer MySQL-Datenbank

Sonstiges

- Einfaches, initiales Rollout des Client-Agenten
- Zentrales Logging und einfacher Zugriff auf die Logdateien über das Management Interface
- Server läuft auf zahlreichen Linux-Distributionen und ist Container fähig.
- Software on Demand (Kiosk-Mode) verfügbar: freigegebene Pakete können vom Anwender zur Installation durch **opsi** angefordert werden

opsi-Erweiterungen

Die folgenden kostenpflichtigen Module sind optional und erweitern die Funktionalität der freien Grundversion von **opsi**.

Die Preisliste finden Sie unter: <https://download.uib.de/doku/opsi-Erweiterungen-Preisliste.pdf>

- Directory-Connector – Synchronisation von Client-Informationen vom ActiveDirectory / Samba4 zu **opsi**
- User-Roles – Erlaubt die Beschränkung der Zugriffsmöglichkeiten eines **opsi**-Administrators auf ausgewählte Depots/ Client-Gruppen/ Produktgruppen
- Lizenzmanagement – Vereinheitlichung und Vereinfachung der Verwaltung nicht-freier Softwareprodukte, zur einfacheren Durchführung von Software-Audits
- MySQL-Backend – Speicherung der Konfigurationsdaten mit erheblichen Performancegewinnen für große Umgebungen
- WAN Unterstützung - **opsi**-Installationsdateien werden bandbreitenschonend heruntergeladen und lokal zwischengespeichert
- Scalability 1 – Performancesteigerung für sehr große Umgebungen
- WIM-Capture – Windows Installationen auf Basis von als WIM gespeicherten Master-Images inkl. Hotfixes, Software und Konfigurationen
- **opsi**-Nagios Connector – Monitoring von **opsi**-Serverfunktionalität, **opsi**-Rollouts, **opsi**-Clients

- Linux-Agent - Verwaltung von Linux-Clients und Windows-Clients im selben Management Interface
- Mac-Agent – ditto für Mac-Clients
- Local Image Backup - Lösung zur schnellen Wiederherstellung von Schulungscomputern
- UEFI-Support – Unterstützung von UEFI-Boot und GPT-Partitionstabellen
- Secure Boot – Unterstützung von UEFI Secure Boot

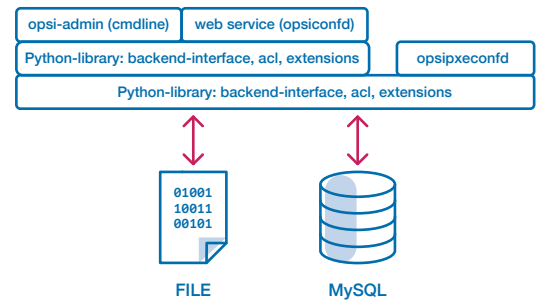
Freie Erweiterungen

Die folgenden Erweiterungen waren zuvor kostenpflichtig und sind nun Teil der freien opsi Grundversion:

- Installation beim Shutdown - Installation beim Herunterfahren des Rechners
- User Profile Management - für Roaming Profiles



Abbildung 4: opsi - Verwendung eines Webservice zum Datenzugriff



- Dynamische Depotauswahl - für reisende Clients
- Gruppenverwaltung im Management Interface

Konzeption

opsi arbeitet mit einer modular aufgebauten Serverarchitektur und einem per SSL verschlüsselten Webservice zur Kommunikation. Zur Datenhaltung stehen alternativ ein Datei-basiertes Backend und ein MySQL-Backend zur Verfügung. Über das Kommandozeilen-Interface **opsi-admin** ist **opsi** komplett per Script steuerbar.